

Bezugsgebühr:

Monatlich 2 M., 6 M., 12 M. ...

Dresdner Nachrichten

Gründet 1856.

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik

Altmarkt 6 J. M. Korsohatz, Hoflieferant...

Anzeigen-Caril.

Annahme von Anzeigen... Sonntag 2 Uhr...

Haupt-Verkaufsstelle: Martenstr. 38.

Bernhardtschke: Markt 11 und Nr. 2096.

Hüte, Filzwaren jeder Art empfiehlt billigst Otto Buchholz...

Biesolt & Locke's Nähmaschinen haben Weltfuß...

W. Höffert, Hofphotograph Prager Strasse 7.

Jagdtoppen * Jagdmäntel * Jagdzüge * Jagdhüte

empfehlen Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und I. Etage.

für den Monat Dezember

abonnieren die Leser in Dresden und dessen Vororten... 90 Pfennigen.

Bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete werden Bestellungen zu 1 Mark...

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Marokko.

In jüngster Zeit richtet sich die Aufmerksamkeit der Politiker und Staatsmänner wieder einmal nach Marokko...

Die Gährung innerhalb der marokkanischen Bevölkerung scheint theilweise einen religiösen Charakter zu haben...

Die Verletzung des heilig gehaltenen Anspruchs der Marokkaner führt sie aus, muß die gläubigen Muhammedaner auf's Tiefste erbittern...

Der Fall eines siegreichen Aufstandes würde Marokko unmittelbar in den Bereich der europäischen Politik stellen...

Die Erhaltung des status quo im äußersten Südwesten Afrikas hängt davon ab, ob sich diese beiden Mächte mit ihren Interessensgegenständen in Afrika...

Eroberungstendenzen erfüllt ist, kann keinem Zweifel unterliegen. Marokkos geographische Lage bringt es mit sich...

England ist seit der Besitzergreifung Gibraltar's bestrebt gewesen, die Passage zwischen dem Atlantischen Ocean...

Neueste Trautmeldungen vom 21. November.

Berlin (Priv.-Tel.) Der Reichstag setzt die Beratung des Sozialistengesetzes fort. § 11, der die Zuwanderungen...

geeignete Form für den Antrag zu suchen. Abg. Trimborn (Centr.) tritt lebhaft für den Grundgedanken des § 11a ein...

Man solle hier feste Ausgaben, noch dazu in Höhe von ungefähr 80 Millionen Mark auf schwankende Einnahmen...

Man Sie gut und billig essen und trinken wollen, so versäumen Sie nicht, den Hirsche am Rauchs...

Lebbarkeit der Finanzlage könne § 11a unmöglich beschloffen werden, er habe deshalb beantragen wollen, a tempo mit den Zollverträgen die Zuckersteuer zu ermäßigen.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Petitionskommission des Reichstages hatte heute mit vielen Mitteln zur Gewerbeordnung zu thun. Ein Gesuch von Meißner wünscht die Rubrik § 11a des Gesetzes über die Gewerbeordnung zu ändern.

Berlin (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat den Senatspräsidenten Dr. Lorenzen und den Reichsgerichtsrath Dr. Veit zu Mitgliedern des Kaiserlichen Disziplinarhofes ernannt.

Berlin (Priv.-Tel.) Nach einer Äußerung des Reichstages dankte der Kaiser telegraphisch dem Könige von Preußen für das persönliche Interesse, das er an dem Reichstagsfall auf der Vorlesung an den Tag leide.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Ernennung des Berliner Polizeipräsidenten v. Wandermann zum Regierungspräsidenten von Westfalen steht bevor. Ueber seinen Nachfolger verläutet noch nichts.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hatte dem Reichstagspräsidenten die Kontinuität angezeigt. Graf Solow hat darauf eine Antwort gegeben.

ung zu befragen. Was hinsichtlich der Förderung dieser Sache, sei es im Wege der Beschaffung, sei es auf dem Gebiete der Vermittlung, wie insbesondere des medizinischen Unterrichts auf den Universitäten geschehen kann, daran soll es nicht fehlen.

Lübeck (Priv.-Tel.) Der direkte Schiffsahrtsverkehr zwischen Lübeck und Petersburg ist wegen Abganges eingestellt.

Hamburg. Die Kaiserpost „Hohenjollen“ mit dem Kaiser an Bord verließ nachmittags 5 Uhr Seelohde.

Köln (Priv.-Tel.) Auf dem Mittelrhein ruht die Schiffsahrt vollständig. Die Hauptverkehrswege, wie Mosel, Rheck und Vahn, bringen viel Treibholz.

Wien. Kaiser Franz Joseph verbrachte eine gute Nacht und fühlte sich bedeutend besser. Das Abgeordneteparlament hat die Vorlage betr. das Verbot des Getreide-Exportes in der von Dr. Schöner beantragten Fassung mit 94 gegen 93 Stimmen an. Hierdurch ist die Wiederholung der Vorlage an das Herrenhaus vermieden.

Wien (Priv.-Tel.) Der „Neuen Fr. Pr.“ zufolge werde Oesterreich den Handelsvertrag mit Italien wegen der Weinschulden zu Ende dieses Jahres kündigen.

Paris (Priv.-Tel.) Ein mit Arbeitern vollbesetztes Boot ist auf der Tonnau in Folge Leckens gesunken. 30 Personen ertranken, nur 6 konnten gerettet werden.

Paris. Im heutigen Ministerrath theilte der Minister des Aeußeren Delcassé mit, daß die Russen, die an gewissen Punkten der marokkanischen Mittelmeerküste stationären Truppen, beabsichtigen, sich zu ziehen.

Paris (Priv.-Tel.) Die Wähler der Dumbers haben 100 000 Francs zusammengesammelt, um die Spur der Flüchtlinge unabhängig von der Staatspolizei verfolgen zu lassen.

Venedig (Priv.-Tel.) Die zur Untersuchung der historischen Denkmäler Venetiens eingesetzte Kommission hat festgestellt, daß der Palazzo della Becca, eines der berühmtesten Bauwerke der Stadt, im höchsten Grade baufällig ist.

London (Priv.-Tel.) Bei der Abreise des Kaisers aus Palermo schenkte er den sich sendenden Hofnen der Ehrenwache die Pferde der Equipage des Kaisers.

London (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ meldet aus Jalta: Die Veranlassung über den Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland nimmt in ihrer Umgebung zu.

Kopenhagen (Priv.-Tel.) Wie verlautet, wird der medizinische Nobel-Preis dem dänischen Professor Jørgen, der physische dem schwedischen Professor Arrhenius, der Friedens-Preis dem russischen Professor Martens ausgeschrieben werden.

Konstantinopel. In einem Dorfe im Distrikt von Monastir stredte eine Hande von 10 bulgarischen Briganten das Haus eines gewissen Stojan in Brand, weil dieser den türkischen Behörden den Aufenthalt eines der bulgarischen Briganten verrathen hatte.

Newport. Aus Port of Spain wird berichtet, daß der englische Kreuzer „Hector“ die Blockade des Hafens durchbrochen habe, um der englischen Kolonie in Ciudad Vieja Lebensmittel und Postkarten zu überbringen.

Reims. Ein Telegramm aus Billemlad meldet, daß die Spannung in den Beziehungen zwischen England und Venezuela sich vermindert habe, weil England sich geweigert hat, Venezuela in der Angelegenheit des Dampfes „Banri“ Genugthuung zu geben, und weil Trinidad die Blockade des Orinoco nur nichtig erklärt hat.

Reims. Ein Telegramm aus Billemlad meldet, daß die Spannung in den Beziehungen zwischen England und Venezuela sich vermindert habe, weil England sich geweigert hat, Venezuela in der Angelegenheit des Dampfes „Banri“ Genugthuung zu geben, und weil Trinidad die Blockade des Orinoco nur nichtig erklärt hat.

Reims. Ein Telegramm aus Billemlad meldet, daß die Spannung in den Beziehungen zwischen England und Venezuela sich vermindert habe, weil England sich geweigert hat, Venezuela in der Angelegenheit des Dampfes „Banri“ Genugthuung zu geben, und weil Trinidad die Blockade des Orinoco nur nichtig erklärt hat.

Reims. Ein Telegramm aus Billemlad meldet, daß die Spannung in den Beziehungen zwischen England und Venezuela sich vermindert habe, weil England sich geweigert hat, Venezuela in der Angelegenheit des Dampfes „Banri“ Genugthuung zu geben, und weil Trinidad die Blockade des Orinoco nur nichtig erklärt hat.

Untermond getragen, wofür sie um 4 Uhr nachmittags anlangte und nach dem sofort der Arzt Dr. Schöner aus Altona zur ersten Hilfeleistung herbeigeholt wurde. Gleichzeitig begab sich auf Veranstaltung des Großherzogs von Toskana der Primararzt Dr. Rinnich von Salzburg nach Unterwald, welcher auch in der That, daß der Bruch ohne jede Komplikation sei.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird am Königlichem Hofe die Trauer wegen erfolgten Ablebens des Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar auf eine Woche, vom 21. bis mit 27. d. M., sowie wegen erfolgten Ablebens des Prinzen Heinrich zu Waldeck und Pyrmont auf drei Tage, vom 21. bis mit 23. d. M., in Verbindung mit der bereits angelegten getragen.

Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß der Oberst, Kammerherr Graf v. Einstele-Weißendorf, das reichliche Ehrenkreuz 1. Klasse mit der Krone und der Amalgamschnur Enger in Königsbräut die Chinabentmünze aus Stahl annehmen und tragen.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Gärtnereiarbeiter Wiesner in Weidenau die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Dem früheren Gutsbesitzer Dehmichen in Großhändeln wurde das Altschloß freigegeben.

Dem in den Rubelband getretenen Tenax beim Landgericht Wittenbergmann und den Priestern Grubbe in Leipzig und Heiberg in Grimma ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Auf Kaiserlicher Weisung sind vorgestern große Treibjagd hatten, an der Ihre Excellenzen Reichsminister v. Hohenhausen und Staatsminister v. Wittich, Generalmajor Freiherr v. Tolstoy, Oberst Senft v. Wittich, Major Jule u. i. w. theilnahmen.

Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Die Wälder nach Treiben erfolgt Abends. Selten wohl hat es Jahre gegeben, in denen die anbauende Kälte so zeitig kam, wie in dem gegenwärtigen. Heute der acht Tagen, am 15. November bereits legte sie ein und hat seitdem reichlich bei uns ausgehalten, das Eisblumen an den Fenstern gemalt, Teiche und Bäche mit einer seltenen Tiefe überflutet und aus den Wäldern, wo sich noch vor Kurzem die Jagdhalbes tummelten, prächtige Eisbahnen geschaffen.

Verliches und Sächsisches. Der Unfall von dem Se. König. Jagdrevier des Kronprinzen Friedrich August im Abteuerer Jagdrevier des Großherzogs von Toskana heimgesucht worden ist, begegnet allgemeiner Theilnahme.

Der Unfall von dem Se. König. Jagdrevier des Kronprinzen Friedrich August im Abteuerer Jagdrevier des Großherzogs von Toskana heimgesucht worden ist, begegnet allgemeiner Theilnahme.

die Hingabe der... Die Landwirtschaftskammer für... die Rheinprovinz in Bonn hat sich bereit erklärt...

Ein diplomatischer Notenwechsel zwischen den... Ministerien... die Erziehung einer internationalen...

Die Reichsregierung... die Kaiserin... die Kaiserin hat sich dem Kaiser auch in...

In Wien... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

Frankreich... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

Italien... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

Russland... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

Die Reichsregierung... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

Die Reichsregierung... die Reichsregierung... die Reichsregierung hat sich dem Kaiser auch in...

dritten und vierten Akte sogar vor der... des Autors von 'Die Taubenhöhle'...

Am König... Hofopernhaus... am 7. November...

Reichstheater... am 7. November... am 7. November...

Sonnabend... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Die Reichsregierung... am 7. November... am 7. November...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Das zweite... an dieser Stelle... an dieser Stelle...

Kunst und Wissenschaft.

Am König... Hofopernhaus... am 7. November...

Neueste Drahtmeldungen vom 21. November.

Schönan... In der heute stattgefundenen Sitzung...

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:

Drahtberichte... Nachrichten, Stadtverordnetenversammlung...

Lotterieliste siehe Seite 10.

Wetterbericht des Kgl. Säch. Meteorolog. Instituts in Chemnitz

am 21. November 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius)

Wetterlage in Europa am 21. November 8 Uhr früh:

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Witterung in Sachsen am 20. November.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, Regen.

Am 20. November hielt unter leichtem, im Gebirge...

Wasserstand der Elbe und Weidau.

Table with 4 columns: Station, Wasserstand, Datum.

Wiege Altar Grab.

Die Verlobung ihrer Tochter **Märtha** mit dem Rechtsanwalt Herrn Dr. **Hans Langenhan** in Dresden, im November 1902.

H. Thimmig
und Frau **Josephine geb. Scheppach.**

Reine Verlobung mit **Paula Martha Thimmig**, ältester Tochter des Herrn **Hermann Thimmig** und seiner Frau **Emmeline geb. Scheppach**, beider ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dr. Hans Langenhan,
Rechtsanwalt.

Dresden, im November 1902.
Waldschloß-Allee 27, post.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hochachtungsvoll

Max Kreuzkamm
und Frau geb. **Markert.**

Dresden, 21. November 1902.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hochachtungsvoll

A. Hoffmann
und Frau **Rosel geb. Pöttel.**

Dresden (Düsterplatz 17, 2.), den 21. November 1902.

Curt Weller
Franziska Weller
Vermählte.
Dresden, im November 1902.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach langem Leiden

Herr Sanitätsrath
Dr. med. Hans Neumann,
Landeschul-, Krankenhaus- und K. S. Stabsarzt d. R. a. D.
Grimma, den 20. November 1902.
Im stillen Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Nov. 1902 Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unter besorgener, treuerliegender Vater, Schwieger- und Großvater, der

Königl. Sächs. Kammermusikus a. D.
Friedrich August Meinel,
Ritter pp.,
im 76. Lebensjahre.

Charlottenburg, Fritzenstraße 102 I.,
den 19. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frit Meinel, Berlin,
Dr. med. Georg Meinel, Leipzig,
Margarete Meinel geb. Diekmann, Leipzig,
Helene Kapp geb. Meinel, Charlottenburg,
Ludwig Kapp, Charlottenburg,
3 Entfallenen.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied ganz plötzlich und unerwartet am Gehirnschlag mein innigstgeliebter Vater, unser treuerliegender Vater

Herr Postmeister
Karl Otto Matthes.

Im tiefsten Schmerze bitten um stillen Beileid

Dresden, den 20. November 1902

Louise Matthes geb. Kuffs,
Elsa und Willy Matthes.

Das Begräbnis findet Sonntag den 23. November Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Diesdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine v. Laurich**, nach langen, schweren Leiden Donnerstag früh 11 Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Dank.

Jahresbericht vom Grabe unserer unbegräblichen Gatten und Vaters, des Herrn

Hermann Reck,

drängt es uns, allen denen, welche uns in dieser schweren Stunde treulich zur Seite standen, sowie auch für den reichen Blumenbesand und das liebe Geleit zur Ruhestätte unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonderen Dank aber dem Herrn Pastor Richter für seine treuerlichen und erhebenden Worte am Grabe. Möge der Allmächtige Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Die trauernde Wittwe:
Bertha Reck
nebst Kindern **Hans und Ilse.**

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer geliebten, treuerliegender Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Emilie verw. Preusser geb. Adam

sowohl in Wort und Schrift, wie durch reiche Blumenbesand zu Theil gewordene herzliche Theilnahme sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichsten Dank.

Zobrian und Zürhen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Ueberführung unserer theueren Verstorbenen

Frau
Emma verw. Gebauer
geb. Thiene

erfolgt am Todtensonntag Nachm. 1/3 Uhr von der Trauerkammer ab. Beerdigung 1/2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe.

Verloren + Gefunden.

Gold. Ketten-Armband mit Aufschrift **Georg Meinel** verloren. Gegen Aufzahlung des Betrages abzugeben b. **Ante, Dönhofsplatz 65.**

Auf der Straße Johanneskirche - Landwehr, Cuckstafel, Nr. 371 ein

Packet

(Inb.: Sparbüchsenbuch Nr. 5663, 3 Photographien, Dankschreiben, Postkarten) liegen gelassen oder irregeführt. Der Besizer wird gebittet, das Packet abzugeben, da es dem Empfänger nicht abgefordert werden soll. Gegen Verlobung abzugeben **Sachwalder 4, 11.**

Kirchen-Nachrichten

St. Marienkirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Johanniskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Jacobikirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Petrikirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Michaeliskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Johanniskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Marienkirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Petrikirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Michaeliskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Johanniskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Marienkirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Johanniskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Petrikirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Michaeliskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

St. Johanniskirche. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Predigt. 12 Uhr: Orgelkonzert.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5

Pracht. Rußb.-u. Mahag.

Rococo-Möbel.

Zalon-Garnitur, Brunk., Wäch., Nipps- und Salontische, Näh-, Schreib- u. Salonstühle, Buffets, Spiegel, Kommoden, Garderoben, u. a. m.

Am See 31,
Dresdener Nachrichten-Passage.



Georg Zimmermann,
17 Urmahlnstraße 17,
empfiehlt zu soliden Preisen

Brillen, Klammer

mit pp. Gläsern. Getelle werden sorgfältig angepaßt.

Overgläser, Thermometer
in großer Auswahl.

Roisszeuge.

Wurst, Pilsel
und **Kammbaaren**
für gewerbliche Zwecke
und Hausbedarf
bei

J. Käppel,
Obergraben 3
und Rammenstraße 22.



Kranz-Spende.

In dieser Woche große

Ausstellung

von

Trauer-Arrangements



Goldene Medaille.

aus frischen Blumen, wie aus haltbarem Grabesmuß.

Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Kränze, Kreuze, Palmenzweige etc. etc.

Erstes und größtes Specialgeschäft dieser Branche.

!! Allergrösste, noch nie gesehene Auswahl. Staunend billige Preise !!

Modern garnirte Trauerkränze von 30 Pf. an. Waldkränze von 40 Pf. an. Palmenkränze von 50 Pf. an u. u.

Auf Bestellung wird jede Art von Arrangements aus frischen wie aus haltbaren Blumen je nach Wunsch in geschmackvollster Ausführung geliefert.

Allerhöchste Auszeichnung. Königl. Sächs. Staatsmedaille. Anerkennungsdiplome vieler hoher Herrschaften.

Friedrichs-Allee, Ecke Gewandhaus-Strasse (zwischen dem Englischen Garten und dem Café français). Fernsprecher Amt 1 Nr. 7685.

Dienhold's
Hotel garni und Restaurant,
Bauquertstraße 45 (Frankenbräu).
Heute und folgende Tage **Ausschank des**
Münchener Spatenbocks.
Gleichzeitig halte meine eleganten
Hotels- und Gesellschaftszimmer
bestens empfohlen. — **Feinste Küche und Keller.**
Hochachtungsvoll **Paul Dienhold.**

Achtung!
Die in meinen Gast-Räumen aufgestellte **Gottlieb-Kerze** wird von heute an jeden Tag um 3 Uhr Nachmittags angezündet und um 12 Uhr Nachts ausgelöscht. Sie brennt also täglich 540 Minuten.
Ich bitte den Besuchern des Fischhauses, die am nächsten erwidern, wieviel Minuten die Kerze brennen wird, bis sie gänzlich ausgeht ist, folgende 4 Preise:

1. Preis	60 Mark
2. „	30 „
3. „	15 „
4. „	5 „

Am **26., 27. und 28. November** darf Jedermann, so oft er das Fischhaus besucht, einmal eine Minutenzahl als mathematische Brennauer nennen. Die Rechnerin, die den Gast bestimmt hat, giebt ihm eine Karte, und darauf wird die genannte Zahl von mir bestrichen.
Tag und Stunde des Bekleidens der Kerze und die Brennauer in Minuten wird im „Dresdner Anzeiger“, in den „Dresdner Nachrichten“ und in den „Neuesten Nachrichten“ bekannt gemacht. Die mit ihren Zahlen der Brennauer am nächsten kommenden haben sich binnen einer Woche nach der Bekanntmachung im „Anzeiger“ unter Einfindung ihrer Karten zu melden, und 3 Tage darauf werden die Namen an Diejenigen, die sich als die Vertriehten erweisen, ausgehahlt.

Dresden, Gr. Bräutigasse 15/17, 18. Novbr. 1902.
Hochachtungsvoll
Adolf Schrammel,
Fischhauswirth.

Restaurant-Uebernahme.
Elysium,
Ecke Eisen- und Dürerstrasse 36.
Einem hochgeehrten Publikum die ergebendste Mitteilung, daß wir mit heutiger Tage das obige Lokal übernommen haben und bitten wir die werthen Gäste, das unterem Waispinger entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen. Vereinszimmer noch einige Tage frei. Gleichzeitig halte ich mich meinen Herren Kollegen, werthen Freunden und Bekannten bestens empfohlen und bitten wir um gütigen Zuspruch.
Gute bürgerl. Küche zu kl. Preisen.
N. echte Münchener und Kulmbacher Biere, sowie K. Felsenkeller-Lager und -Böhmisch.
Hochachtungsvoll
Max Vogt und Frau.

Schwerhörigen
empfehle meinen viel erprobten und weltbekanntesten **„Selbstbehandlungs-Apparat“** **„Schwielens“**, besonders Mittelohrfarthe, darin nötige veraltete Röhre werden meist schnell u. dauernd geheilt ohne Katheter mit warmer komprimierter Luft. In medizinischen Kreisen als vorzüglich anerkannt und empfohlen. **Nationale Anwendung, großer Erfolg.** **Verpackung und Erklärung desselben am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 22. 23. u. 24. November d. J., von früh 9 bis Abends 7 Uhr im Hotel „Belvedere“ in Dresden, Wettinerstr. (Sonntag von 10-4 Uhr.)**
L. M. Barfuss, Berlin 48, Wilhelmstr. 18.

Sob. Küfvert, Hof i. B.,
Waisfabrik. Spezialität:
Hofer Knackwürstchen
12 Stück 1/2 l ab Hof. 1

Julius Beutler
Grösste Auswahl billige Preise
Kohlenkasten, Ofenschirme,
Ofenversetzer, Feuergeräte.

Dauerbrandofen
Für jede Kohle.
15 Wallstrasse 15.
Auch
Petrol-Heizofen
so gut und billiger
als vom
Kommissionslager
und der fremden
Reklame.

Wollene u. halbwollene
Friese
für Portieren, Fenster-
Zugschützer, Fussboden-
belag.
in ca. 40 Farben
vorrätig.
Flanellwarenhans
W. Metzler,
Altmarkt 8-9.

Möbel
zu
Ausstattungen
fertigt in jeder Holz- und Holz-
art, solcher Ausführung u. bestem
Material
H. O. Gottschalch,
Oberberggasse 1, I. u. II.
Partien zurückgefeuert
Hohlsaum-Decken,
Käufer so zum Bestellen werden
billig abgegeben. Abz. eibeten
unt. E. 10802 Exped. d. Bl.

Der großartigste, seit Jahren so beliebte
Spaten-Bock
aus der
Brauerei „Zum Spaten“
von
Gabriel Sedlmayr in München
kommt an folgenden Stellen zum Ausschank:
Josef Anacker, Restaurant Albertstr. 2, Marien-Platz 2.
M. Canzler, Hotel Kaiserhof, an der Augustusbrücke 3.
Oswald Claus, Dresdner Nachrichten-Passage, Marienstr. 42 u. Am See 31.
Paul Dienhold, Dienhold's Hotel garni, Bauquertstraße 45.
Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Weiskerstraße 18.
Oscar Grundmann, Restaurant Hohenollern, Postenstraße 30.
B. Knoll, Restaurant, Schwanstraße 1, Ecke Wundelmannstraße.
Hermann Lehmann, Restaurant Sibirienort, Königsbrückerstraße 44.
Gustav Pollender, Cafe Pollender, Hauptstraße 27.
Carl Radtsch, „Drei Haden“, Marienstraße 18 20.
Richard Richter, „Raiser-Cafe“, Wienerstraße 13.
Wilhelm Rößig, Tüppler Hof, Villiersstraße 19.
Richard Salzmann, Hotel drei goldene Kolonnenmeier, Kaiser Wilhelmpl. 7.
Bruno Schmidt, Restaurant Stadt Weissen, Hebergasse 29.
Carl Schwieker, Hotel grüne Tanne, Königsbrückerstraße 62.
Ernst Selle, Haderberger Bierhalle, Hauptstraße 11.
Paul Simon, Hotel u. Restaurant Ankerhof, Annenstraße 28.
Georg Trautmann, Rathskeller, Dresden-N., Hauptstraße 1.
In **Blasewitz:**
Paul Hofferbert, Gaststättentent, Goethepark.
In **Grusa:**
Wilhelm Gierlach, Cafe Gierlach.
In **Klotzsche-Königswald:**
Gebrüder Selle, Bahnhofs-Restaurant.
In **Laubegast:**
Hermann Patzig, Rathskeller.
In **Loschwitz:**
Carl Fährmann, Rathskeller.
Vertreter der Brauerei:
Oskar Renner, Dresden,
Bier-Gross-Handlung und Flaschenbier-Geschäft,
Friedrichstraße 10.

Mit goldenen Medaillen prämiert!
Sanitätsbehördl. geprüft. Gesetzl. geschützt:
HOLLUP'S
Haarkräuterfett
ist ein unübertroffenes, unschädliches, kosmetisches Mittel zur Pflege der Haare, unverändert an Güte und Wirkung bei Haarverlust und frühzeitigem Ergrauen der Haare. Seit 23 Jahren tausendfach bewährt und mit größtem Erfolg angewandt zur Erhaltung der Kopf- u. Barthaare und zur Förderung des Nachwuchses derselben. **Goldene Medaillen** von sowie unzählige Dankschreiben sind Beweise der Güte von **Hollup's Haarkräuterfett** und erklären dessen Wert: dasselbe darf in keiner Familie fehlen. — Preis per Flasche 1 und 2 Mk.: in Dresden-A. bei **S. Koch, Drog.**, Altmarkt 5. Nr. 5. Drogerie, Johannesstraße 6. **H. Blumel,** Germania-Drogerie, Wilsdrufferstr. 36. **S. Peters,** Salomon's-Apothek, Neumarkt 8; in Dresden-N. bei **Dr. Wolmann,** Drogerie, Hauptstr. 22. **Schmidt & Groß,** Drogerie, Hauptstr. 10.
Wo nicht erhältlich direkt zu beziehen durch den alleinigen Fabrikanten **M. Hollup, Stuttgart, gegründet 1870.**

Benzin-Motor,
spield., fast neu, im Betrieb zu sehen, für 350 Mk. mit sämtlichen Bedehrdtheilen sofort zu verkaufen.
L. Jürgens, Pirna, Badestraße 3.

Prima
Hafermast-Gänse,
täglich frische
Hasen
kauft man am besten in
Thümmel's
Wild- und Geflügel-
Handlung,
Große Bräutigasse 31,
vis-a-vis der Sophienkirche.
Fernsprecher 1019.

Man achte genau auf
Schutzmarke
„Elefant“
bei Einkauf von
**Elfenbein-
Seife!**
Feines geperltes tafelförmiges
Klavier
ist billig zu verkaufen. Off. u.
J. 10968 Exp. d. Bl.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“
Sonntags, 22. November 1902 — Nr. 323
Seite 7

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend
Sinfonie-Concert
(I. und II. Teil ohne Tabakhaus)
vom Königlichem Musikdirektor **A. Tronker**
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture „Die Gebrüder“ von H. Mendelssohn. 2. Air a. b. D-dur-Suite von
Nob. 2. 3. 4. II. Debussy-Suite a. b. Suite zu „Der Berg“ von Ch. Debussy.
3. Sinfonie-Sinfonie (Nr. 3, D-dur) von W. A. Mozart. 4. Das Schöne von
Moz. IV. Sinfonische Dichtung aus „Reinhold“ von H. Mendelssohn. 5. Humoreske
für Violoncello von G. Beethoven. (Herr Concertmeister Witz Olden.) 7. Ouver-
ture a. Co. „Sturm“ von R. Wagner.

Eintritt 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne
Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Heute Sonnabend, d. 22. Nov., Abds. 7 Uhr, Vereinshaus,

Concert: Maria Spies (Gesang).

Mitwirkung: Herr **Emile Eckert**,
Prof. vom Konservatorium in Gouff (Klavier).

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries, Ad. Brauer**
(F. Plöner) von 9-11, 3-6 Uhr und an der
Abendkasse.



Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 22. November 1902
von Nachmittags 5 bis 10 Uhr Abends
Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. L. (Veib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: Kgl. Musikdir. **O. Herrmann**.
Eintrittspreis von Nachm. 5 Uhr ab **50 Pf.** für Erwachsene.
Die Direktion.

Victoria-Salon.

Neu! Der Neu!
3 1/2 jährige
Wunder-Knabe
Karl Kamberger
aus München

als
Trommel-Virtuose
und die
grossen neuen Attraktionen.
Anfang 1/8 Uhr. Im Tunnel: „Plecolo Vesuvio“.

Circus Bauer,

Circus-Gebäude, Münchenerstr.
Täglich Abends 8 Uhr
Grosse Vorstellung.

Mittwochs und Sonntags 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 und 8 Uhr Abends, mit ermäßigten
Preisen für Kinder.
Der Circus ist brillant geheizt.
Gute Verbindung mittelst elektrischer Bahn.
Breite der Plätze: Preisverleihe 4 Mk., Loge 3 Mk., Zweisitz 2 Mk.,
1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf. Vorverkauf im
Eigentum des Herrn **Wolf**, Nannenhof, Seefröhe.

Wiener Garten

Concert-Saal. Täglich 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr
Concert der Original Wiener Schrammeln.
D'Wiener Spatzen und Naturtänzer **Franz Leonl.**
Direktion: **Nik. Brusch**.
Humoristisches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.
In der Gebirgs-Schänke
Täglich Frei-Concert
des fidele Oberlandler-Trios **Schnackel-Franz** a. Töhl.
Morgen Sonntag, den 23. November, 5 und 8 Uhr
zwei grosse Zauber-Vorstellungen.
„Ein Ausflug in das Reich der höheren Magie“,
ausgeführt von dem beliebten Salon-Musikanten **Karl Kasbe**.

Volkstheater Dresden, Köbau,
Museumhalle.
Dir.: **Emil Conrad**.
Sonnabend den 22. November:
Ihre Familie, Volksstück von Stube und Eng-18.
Sonntag den 23. November, Nachmittags 1/4 Uhr:
Die Anna-Liese, Volksstück in 5 Akten von Gerch.
Abends 8 Uhr: Gespenster, Drama in 3 Akten von Hoffm.
Montag den 24. November:
Haemmann's Töchter, Volksstück in 4 Akten von L'Arronge.

Königshof, Strehlen.
Sonntag den 23. November
Grosses Preis-Skat-Tournier.
Eintritt 3 Mark, Anfang 5 Uhr. Nur Geldpreise.
Alle Gewinner und Freunde des Skatspiels laden eigenhändig ein
Hochachtungsvoll **G. Starke**.

Central- Theater.

Nur noch bis 30. d. M.
Allabendlich
durchschlagender
Kellerkellererfolg.
Vorstellung vor
Serenissimus.
Liane de Vriés
grande étoile de Paris
und das phänomenale Programm.

Philharmonie (Palast-Restaurant).

Heute **L. Novitäten-Concert** der aus 54 Künstlern bestehenden **Eilers-Kapelle.**

Vortrags-Ordnung:
1. Unter der Friedensglocke, Marsch (1. Mal)
2. Ouverture a. Co. „Sturmbau“
3. „Alamo“, Walzer a. b. Cap. „Gardub“ (1. Mal)
4. Heiliger Rufung a. b. Cap. „Friedensglocke“ (1. Mal)
5. Ouverture a. Co. „Das Geduld“ (1. Mal)
6. Heiliger Rufung zum Wälder a. b. Cap. „Lobengru“
7. „Wachtelweib“, Galla-Marsch (1. Mal)
8. „Jantale a. b. Co. „Der Tribut der Jantale“ (1. Mal)
9. Ouverture a. Co. „Contra“
10. „Unter der Friedensglocke“ a. b. Cap. „Der König Mars“ (1. Mal)
11. „Der König Mars“ (1. Mal)
12. „Der König Mars“ (1. Mal)
13. „Der König Mars“ (1. Mal)
14. „Der König Mars“ (1. Mal)
15. „Der König Mars“ (1. Mal)
16. „Der König Mars“ (1. Mal)
17. „Der König Mars“ (1. Mal)
18. „Der König Mars“ (1. Mal)
19. „Der König Mars“ (1. Mal)
20. „Der König Mars“ (1. Mal)
21. „Der König Mars“ (1. Mal)
22. „Der König Mars“ (1. Mal)
23. „Der König Mars“ (1. Mal)
24. „Der König Mars“ (1. Mal)
25. „Der König Mars“ (1. Mal)
26. „Der König Mars“ (1. Mal)
27. „Der König Mars“ (1. Mal)
28. „Der König Mars“ (1. Mal)
29. „Der König Mars“ (1. Mal)
30. „Der König Mars“ (1. Mal)
31. „Der König Mars“ (1. Mal)
32. „Der König Mars“ (1. Mal)
33. „Der König Mars“ (1. Mal)
34. „Der König Mars“ (1. Mal)
35. „Der König Mars“ (1. Mal)
36. „Der König Mars“ (1. Mal)
37. „Der König Mars“ (1. Mal)
38. „Der König Mars“ (1. Mal)
39. „Der König Mars“ (1. Mal)
40. „Der König Mars“ (1. Mal)
41. „Der König Mars“ (1. Mal)
42. „Der König Mars“ (1. Mal)
43. „Der König Mars“ (1. Mal)
44. „Der König Mars“ (1. Mal)
45. „Der König Mars“ (1. Mal)
46. „Der König Mars“ (1. Mal)
47. „Der König Mars“ (1. Mal)
48. „Der König Mars“ (1. Mal)
49. „Der König Mars“ (1. Mal)
50. „Der König Mars“ (1. Mal)
51. „Der König Mars“ (1. Mal)
52. „Der König Mars“ (1. Mal)
53. „Der König Mars“ (1. Mal)
54. „Der König Mars“ (1. Mal)

Anfang 8 Uhr. — Loge 1 Mk. I, Parquet 50 Pf., II, Parquet 30 Pf.
Vorverkauf bei **Arndt Fischer**, Kaiserpalast: 5 Stück I, Parquet 2 Mk., 4 Stück II, Parquet 1 Mk.
Nachm. 4-7 Uhr **großes Concert** der Kapelle **Wentcher** unter Mitwirkung des Schwedischen Damen-Septett
„Die Nachtigall“. Eintritt frei, reserv. Plätze 30 u. 50 Pf., Loge 50 Pf. Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze**.

Grand Restaurant Kaiser-Palast

Schönstes und größtes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen.
Bestes Abend-Restaurant • Familien-Verkehr.
Berühmter Mittagstisch.
Diners zu 1 Mark (11 Karten 10 Mark); 1.50 Mark (11 Karten 15 Mark); 2 u. 3 Mark; à la carte zu kleinen Preisen.
Nach Schluß der Theater und Concerte schönster Aufenthalt in den rauchfreien und vorzüg-
lich ventilirten Sälen und Salons.
Echte Biere: I. Etage: **Wiener Urquell** a. dem Bürgerl. Brauhaus, Münchner Augustinerbräu u. Kulmbacher Reichelbräu.
In dem großen und behaglichen

Bürgerlichen Parterre-Restaurant

verbunden mit **Stehbierhalle und Tunnel**
werden folgende Biere zum Ausschank gebracht:
Tucherbräu aus der Freiherrlich von Tucher'schen 1/2 Liter 20 Pfg.,
Brauerei, Nürnberg, 1/4 Liter 15 Pfg.
Grosspriener Urquell 1/10 Liter 20 Pfg., 1/20 Liter 15 Pfg.
Kulmbacher Reichelbräu, Münchner Augustinerbräu, Felsenkeller-Lagerbier.
Diverse belegte Brötchen à 10 Pfennige.
Von 5 Uhr ab außer der großen reichhaltigen Speisentarte div. Spezialgerichte zu 40 und 50 Pfg.
II. Etage:
Vornehmes Wein-Restaurant.
Hochelegante Säle und Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Erstklassige Weine von **Strahl & Co.** und **H. G. Dorn, Dresden.**
Elektrische Beleuchtung, Personen-Aufzug, Centralheizung.
Bar international! **American Drinks!**
Alle Saison-Delikatessen. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe**.

Kgl. Zwingerteich

Heute **Grosses Eis-Concert.**
Anfang 1/3 Uhr.

Eisbahn

Sportplatz **Lennéstrasse**
Heute **Militär-Concert.**
Anfang 1/3 Uhr. Nachmittags bis Abends 10 Uhr.

Eisbahn

Sportplatz — **König Albertstrasse.**
Heute **2 große Militär-Concerte**
von 1/3-1/6 Uhr und von 7-10 Uhr.
Emil Hollensänger.

Café Wachs,

Blasewitzerstrasse, vis-a-vis dem Teintot-Brickhof.
Vorzügliche warme und kalte Getränke. Gutgebeizte Lokalitäten.
Ausschank echter Biere.
Hochachtungsvoll **R. Berger**.

Schrammeln! Achtung! Schrammeln!

Im Theaterfaale

Welt-Restaurant Societé

14tägiges Gastspiel der populären Umliebers
Schrammeln,
genannt die **Grinzinger**.

Original Ueber-Museum

im Restaurant „**Ueberkeise**“, Wilsdrufferstrasse 25.
Täglich künstlerische musikalische Unterhaltung.
Führungen finden öfter statt. Auf Wunsch noch öfter.
Gedruckte Führer gratis.

Beantwortl. Redakteur: **Armin Umbreit** in Dresden. — Beträge und
Drucker: **Weslich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 25.
Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe sowie die humoristischen
Beilagen.

Seite 8
„Treue Nachrichten“
Sonnabend, 22. November 1902
Nr. 323

Oertliches und Sächliches.

Die Mitglieder des „Alldeutschen Verbandes“ versammelten sich am Donnerstag Abend im Hotel...

Auf Anregung des Bezirksverbandes der Kranken-assen Dresden und Umgebung fand dieser Tage im „Bürgerhaus“ (Prüdergasse) eine Beratung mit den für genannten Verband tätigen Ärzten statt.

In der heute unter Vorsitz des Herrn Kreisbauernführers Schmidt...

Am 20. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 21. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 22. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 23. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 24. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 25. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 26. November, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Abends 8 1/2 Uhr für Männer. In beiden wird, wie bereits er...

Ein originelles „Preisaus Schreiben“ hat der hiesige Fischhauswirth...

Bei der publizierten Scheiben-„Schützen-Gesellschaft“...

Der Männer-Verein „Lina“, Dresden-Vielchen, veranstaltet...

Leipzig, 21. November. Im Unteroffizierskasino einer hiesigen...

Am 21. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 22. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 23. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 24. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 25. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 26. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Am 27. Oktober, Sonntag 11 Uhr 45 Min. ...

Börsen und Handelszeit. Technisches.

Abendbörse am 21. November. Der Markt war...

Abendbörse am 22. November. Der Markt war...

Abendbörse am 23. November. Der Markt war...

Abendbörse am 24. November. Der Markt war...

Abendbörse am 25. November. Der Markt war...

Abendbörse am 26. November. Der Markt war...

Abendbörse am 27. November. Der Markt war...

Abendbörse am 28. November. Der Markt war...

Victoria-Salon. Das Wunderkind, der 3/4-jährige...

Hebericht über den Inzeratenthail.

Abendbörse am 29. November. Der Markt war...

Presse- und Nachrichten.



Wir führen Wissen.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Reitertransport ereignete sich auf der von Junges (Westpreußen) nach Sorsowitz führenden Chaussee. Der Fahrer des Automobils, ein Herr von Sorsowitz, war im Kranlenhause zu Schwere verstorben und seine Leiche sollte zur Beerdigung nach dem Heimatsorte überführt werden. Zu diesem Zwecke hatten die Angehörigen des Verstorbenen ein Koffertverpackung, auf welches die Leiche eingelagert wurde, requiriert, auf welches die Leiche im Vordertheil des Wagens Platz nahm. Als nun der Transport die erwähnte Chaussee passierte, wurde das Gefährt von einem in hartem Tempo daherkommenden Automobil plötzlich angefahren. Bei dem heftigen Zusammenstoß wurde der Koffert völlig zertrümmert und die darin befindliche Leiche zum Theil arg beschädigt. Der Vater des Verstorbenen erlitt einen doppelten Armbruch und die Schwester eine Schulterverrenkung. Der zufällig des Weges kommende praktische Arzt Dr. Dageleider aus Schwab leistete den Verunfallten die erste Hilfe. Wie verlautet, soll das Automobil Eigentum eines im Schweser Kreise ansehnlichen Rittergutsbesizers sein.

Zur Zeit beschäftigen sich in München einige Wohlthäter der Menschheit mit einer neuen Gründung, die auf Ausschank von nur alkoholfreien Getränken in einem eigens zu diesem Zweck eingerichteten Restaurant hinstrebt. Als Pächter und Wirth hierfür sind sich, nebenbei bemerkt, mit einer Einlage von 10.000 Mark, ein biederer Schwabe. Sämtliche Bedingungen waren gegenwärtig bereits zur vollsten Zufriedenheit erledigt — bis auf eine, die vorzuleben, der ausübende Wirth und Pächter müsse sich selbst zum Abstinenzler bekehren und dürfe sich in eigener Person nur alkoholfreie Getränke zu Gemüthe führen. An diesem Punkte scheiterte aber der ganze Vertrag. Der gute, biedere Schwabe äußerte sich nämlich wörtlich: „Ja, wisset Sie, meine Herr, auswärts und verkaufe ich die Biere schon, aber selber trinke ich es nicht um's Sterben.“

Ueber die Verhaftung des Mörders Kohler von der „Loreley“ wird noch gemeldet: Dienstag um 5 Uhr morgens wurde bei dem städtischen Schlachthofe in Kriben ein schmutzig gekleideter, außerordentlich ermüdet aussehender Matrose bemerkt. Er wurde von einem Jäger angehalten und zum Polizeidirektor geführt, wo er sofort von dem Staatsanwalt in ein Verhör gezogen wurde. Der Verhaftete, der keine Bockentagsuniform und eine Krone trug, an der jedoch der Namenszug des Schiffes fehlte, gab an, er heiße Johann Wagner, sei ein Oesterreicher und von einem Offizier nach Wien geleitet worden, um beim Kommandanten einen Brief abzuholen. Da der Offizier ihm kein Geld auf den Weg mitgegeben habe, sei er von Widus zu Fuß nach Kriben gegangen. Die Frage, wie sein Kommandant heiße, beantwortete er zögernd mit „Velo“; als der Staatsanwalt gleich darauf die Frage an ihn richtete, ob er sich nicht „geirrt“ habe und ob der Kommandant nicht vielleicht „o. Neuter“ — dies ist der Name des Kommandanten der „Loreley“ — heiße, begann er am ganzen Körper zu zittern und anzusetzen, um sich zu bücken und stammelte ein leises „Ja“. Gleich darauf aber fiel er in lautes „Wein“ herab. Nachmittags wurde der Verhaftete nach dem Widus gebracht. Als ihn dort ein Vertreter der „Loreley“ sah, fiel er sofort in deutscher Sprache aus: „Kohler, wo hast Du gesteckt? Der Matrose machte darauf dem Mann ein Zeichen, das er noch zuweilen möge. Während der weiteren Fahrt gelang der Verhaftete dann, daß er der Matrose Kohler der „Loreley“ sei, und daß er den Mord begangen habe. Mithilfe habe er nicht gehabt. Eine große Menschenmenge verfolgte den Transport des Matrosen von dem Bahnhof nach dem Gefängnisse. Hier wiederholte Kohler sein Geständnis und erzählte, daß er die letzte Nacht in einer Höhle nächst dem Schlachthofe zugebracht habe. Dem nächst er sichfindenden Manne wurde Kaffee und Brot gereicht. Als er nochmals vernommen werden sollte, wollte er nicht mehr sprechen und zeigte sich ganz apathisch. Die griechische Regierung, die ein Gefühl der Verleumdung über die schnelle Aufhellung des dunkelsten Vorganges empfindet, drückte dem deutschen Gesandten ihre aufrichtige Theilnahme aus. Graf von Werthen äußerte zum Ministerpräsidenten die für den schrecklichen Vorfall charakteristischen Worte: „Die Verbrecher haben kein Vaterland.“

Baron Ernst Ballburg, der Sohn eines österreichischen Erbprinzen, der seit mehreren Monaten als Jagdmajor im Coburg-Hof in Sudauer angestellt war, hat sich nun selbstständig gemacht und ein Café „Zum Habsburger“ eröffnet.

Der Streit um den Geburtstag der Sarah Bernhardt will noch immer nicht zur Ruhe kommen. Nicht ohne Drohigkeit ist eine Zuschrift, die in dieses Angelegenheit eine alte Dame an das „Mainzer Tageblatt“ richtete. Sie lautet: „Sehr geehrter Herr Redakteur! Es wird jetzt so viel geschrieben, daß Frau Sarah Bernhardt aus Deutschland oder Frankreich stammt, daß ich Ihnen meine guten Kenntnisse hierüber nicht vorhalten will. — Wir sind nämlich in demselben Haus geboren und sind nur eine Woche voneinander. Als alte Frau kann ich dies ja ruhig eingestehen, mich wundert es nur, daß Frau Bernhardt sich so sehr viel jünger machen will und durchaus keine geborene Deutsche sein soll. — Sie und ich, wir sind Beide im August 1836 in Essen in der Reimwiger Straße 19 zur Welt gekommen. Ihr Vater war Lehrer und Kantor, ihre Mutter war aus Cleve. 1858 wanderten die Leute nach Frankreich aus. Ab und zu habe ich von der Familie noch gehört, durch Leute aus Essen, die in Paris waren. Im Juni 1878 habe ich die ehemalige Sprechschichtin dann zufällig selbst in Paris wieder getroffen. Sie wohnte damals in der Rue de Rome und hatte mich zwei Mal zu Mittag eingeladen. Das eine Mal war noch ein Schauspielvieler German und eine Sängerin Judic da, die auch damals sehr bekannt waren. Frau Bernhardt sagte mir, sie müsse des Ruhms wegen als Französin gelten, konnte aber nach einer Viertelstunde wieder ganz gut unter „Mlle. Bernhardt“ sprechen. Ich habe sofort noch die Trauungsanzeige mit Herrn Damala bekommen, aber weil sie sehr durchaus Französin sein will, so sollen Sie wenigstens meinen Brief eingesehen bekommen. Mit besten Grüßen Wilhelmine Carsten geb. Bucher, Reimwigerstraße 6 in Essen.“

Ueber einen bestialischen Kampf in Fortieungen, in dem sich zuletzt die Bots humane betätigte, wird der „Voss. Zig.“ aus Paris geschrieben: Auf der Wiese zu Montmarre fand in der Thierbude der Gouline eine nicht zum Pantomim gehörige Vorstellung, ein Kampf zwischen Bär und Hyäne, statt. Beide Thiere befanden sich in einem Käfig, während der Händiger Drohler noch an der Thüre Kunden anzulocken suchte. Nach beiderseitigem, unheimlichem Angriffen verlegte der Bär mit seiner Tappe der Hyäne einen solchen Schlag, daß diese in die Ecke rollte. Man glaubte sie unfähig zur Fortsetzung des Kampfes. Aber die Hyäne schlich von hinten an den Bär heran, kratzte sich unter dessen Kopf an und biß sich plötzlich mit ihren großen, langen Zähnen an seinen Hals fest. Der Bär sprang furchtbar brüllend auf und suchte die Hyäne abzuschütteln. Aber diese hielt sich fest, trotz aller Anstrengungen des Bären, dessen Blut in Strömen floß. Die entsetzten Zuschauer schrien am Hüße. Der Händiger verachte dazwischen, die beiden Thiere voneinander zu trennen. Die Hyäne hielt noch fest, als der Bär, furchtbar stöhnend, zusammenbrach und verendete. Der schreckliche Auftritt hatte noch ein schlimmeres Nachspiel. Nachdem alle Zuschauer fort waren, machte die Gouline ihrem Gatten bittere Vorwürfe, daß er durch seine Nachlässigkeit den Verlust des theuren Bären verursacht habe, was ihr eine Tracht Prügel eintrug. Abermals fing sie wiederum heftigen Streit mit ihrem Gatten an. Drohler jedoch verstand seinen Spaß und prügelte sie nochmals. Die Gouline entwickelte, kam schnell mit einem Revolver zurück, mit dem sie ihm drei Augen in den Leib jagte. Drohler fiel zu Boden und mußte in das Krankenhaus geschafft werden, wo sein Zustand als sehr bedenklich erkannt wurde. Seine Frau, die Gouline, geborene Weber, wurde in's Gefängnis abgeführt. Die Gouline hat schon voriges Jahr, auf derselben Wiese, unweit des Moulin rouge, wo sie einst als Danseuse naturaliste Aufsehen erregte, ihren Mann in der Thierbude blutig geschossen.

Ein Diebstahl von 2000 Francs in Banknoten zu je 1000 Francs der Bank von Belgien, der in seiner Ausführung dem unglücklich an dem Kassenshalter der „Dresdner Bank“ in Berlin verübten Diebstahls außerordentlich ähnelt, ist am 13. November d. J. an dem Kassenshalter der Bank Philippson in Brüssel, Rue de l'Industrie Nr. 44, begangen worden. Als der Kassenshalter des Wechselbankers Craemer, Brüssel, Avenue des Arts Nr. 20 wohnhaft, ein Badet, das die belagerten 2000 Francs Banknoten enthielt, in Empfang genommen hatte, stellte sich ein Mann zu ihm, der es verstand, die Kassenkarte des Bots, gerade als dieser das Badet auf ein Schalterbrett ablegte hatte, abzulenken, das Badet zu ergreifen und mit demselben zu flüchten. Die Berliner Kriminalpolizei ist von diesem Diebstahl durch den Polizeivorstand in Brüssel in Kenntniß gesetzt und um Anstellung von Recherchen nach dem signalisirten Thäter ersucht worden.

Die erst jetzt bekannt wird, ist Karl Dielewetter, der Erfinder der die Welt beherrschenden schwedischen Ränd-

1000 Francs der Bank von Belgien, der in seiner Ausführung dem unglücklich an dem Kassenshalter der „Dresdner Bank“ in Berlin verübten Diebstahls außerordentlich ähnelt, ist am 13. November d. J. an dem Kassenshalter der Bank Philippson in Brüssel, Rue de l'Industrie Nr. 44, begangen worden. Als der Kassenshalter des Wechselbankers Craemer, Brüssel, Avenue des Arts Nr. 20 wohnhaft, ein Badet, das die belagerten 2000 Francs Banknoten enthielt, in Empfang genommen hatte, stellte sich ein Mann zu ihm, der es verstand, die Kassenkarte des Bots, gerade als dieser das Badet auf ein Schalterbrett ablegte hatte, abzulenken, das Badet zu ergreifen und mit demselben zu flüchten. Die Berliner Kriminalpolizei ist von diesem Diebstahl durch den Polizeivorstand in Brüssel in Kenntniß gesetzt und um Anstellung von Recherchen nach dem signalisirten Thäter ersucht worden.

Die erst jetzt bekannt wird, ist Karl Dielewetter, der Erfinder der die Welt beherrschenden schwedischen Ränd-

Rackow, Altmarkt 15,
Viertel- und Halbjahr-
Kurse für Herren und Damen in
Buchführung, Korrespondenz, Rechnen,
Stenogr., Maschinenschriften u.
Auskunft und Probezeit frei.



Schlaf-Decken

Schafwoll-Decken
Kameelhaar-Decken
Steppe-Decken
Reise-Decken
Pferde-Decken.

Größte Auswahl.
Empfehlenswerthe Qualitäten.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.



Knaben- Anzüge, Knaben- Paletots

in
elegantesten Façons
und
grösster Solidität
zu
billigsten Preisen.
Auswahlendungen.

Rob. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau“ 5



Aeltesto Kaffee-Rösterel Dresdens
im Grossbetriebe.

Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten
Dresden-A., Webergasse 8.

Geröstete Kaffees

in allen Preislagen täglich frisch.
Die Mischungen
Mk. 1,20, 1,40, 1,60 pr. Pfd.
besonders empfehlenswerth.

Specialarzt

für Haut- u. Geschlechtsleiden, besond. chron., nervöse
u. vorzeit. Schwächezustände, Dr. med. Weisbrod,
Dresden, Sidonienstraße 20.
Von 10-2 und 5-7 Uhr. Sonntags 10-2 Uhr.

Der neue illustrierte Pelz-Katalog

ist soeben erschienen u. wird
gratis u. franco versendet.




Pelzcolliers und Muffe

in allen Preisen von 5-30 Mk. u. s. w.

„Zum Pfau“ Robert Galdcecka,
Korschner,
Pragerstr. 40, Frauenstr. 2.

Herren- und Damen-Pelze.

Ernst Zscheile

Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872 Dresden, Seestraße, geg. 1872
gegenüber dem Hotel „Rheinischer Hof“.

empfiehlt seine Spezialität

Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Lederschuhe mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen sind das beste Mittel, die Füße
gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.



Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Galoschen für Herren, Paar von 2 Mk. 75 Pf. an. Galoschen für Damen u. Kinder.

Illustrierte Preisliste mit Möglichkeiten,
süchtlichen, künstlichen u. amerikanischen
schreiben gratis u. franco. Umsonst
bereitwillig über den Betrag zurück-
gezahlt. 21. Preisliste 1902/3.

Jagd-Stiefel mit festen und mit gelenkigen Holzsohlen.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Gichtleiden, Geschwüre, Schwäche u. dergl.,
(Erfahrung) hilft nach einfach bewährter Methode O. Godelinsky,
Dresden, Zingendorferstr. 47, p. r., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Ubr., Sonnt.
v. 9-3. (16 J. v. verstorb. Dr. med. Blau thätig gemeldet.) 15

Geheime

Leiden u. Folgen, selbst verast. Jähre,
Ausflüsse, Geschwüre, Frauen-
chron. Gichtleiden, Blasenleiden, Nerven, Schwäche,
alte Weinschaden u. dergl. b. solide
Mittel, bequ. Verfah., 23jähr. Erfolg. Praxis auch briefl. (schreib
u. gewissenh. Speich. auch Sonntags. (Kaltst. d. roth. Eisenb.)
Dresden, Poststadt Strichen, Alleanenstr. 27, 1. Bräckerlein.

Keinen Husten mehr!

beim Gebrauch von
echtem, schwarzem Johannisbeerjast.
Schmidt & Gross, Drogerie am Stern,
Dresden-N., Hauptstr.

Wölger, in Rumänien arm gestorben. Weiter war 1819 zu Debenreichlein in Niederösterreich geboren und eignete sich in seiner Jugend durch Selbstunterricht in einer chemischen Fabrik chemische Kenntnisse an. Er kam nach Vörsprung in Schweden, wo er in die Vörsprunger Holzwarenfabrik eintrat. Dort erlangte er in den vier Jahren die phosphorfreien Säbholzer und warb Theilhaber der Fabrik, die er mit bedeutendem Reichthum nach Vörsprunger Thätigkeit verließ. Dann zog er nach Braila in Rumänien, der Heimath seiner Frau. In Eisenbahnbau-Speculationen verlor er sein ganzes Vermögen, so daß er die letzten Jahre seines Lebens in bitterster Noth zubrachte.

Auf eigene Weise gestirbt wurde, so erzählt der „Sächsische Bot“, vorigen Dienstag in Gebirgsdorf B. vorübergehend eine Hochzeitfeier. Alles war schon wohl vorbereitet, der Brautgut gelungen, der Braut dufte, schon trafen genau Mittags die ersten Hochzeitsgäste von auswärts ein, als auf einmal Vogel Jagd bei der Braut, einer jungen Wittve, seine Plüschfeste abgab und einen jungen Weltbürger zur Heirat mitbrachte. Die Trauung mußte auf den folgenden Tag verschoben werden, während die Hochzeit in fidelester Weise gefeiert wurde.

Welch' himmelschreiender Unterschied zwischen Theorie und Praxis besteht, erzählt aus folgender Geschichte, welche der Kreisarzt Dr. Berger in Hannover in seiner eben erschienenen Schrift „Kreislärer und Schulhygiene“ erzählt. Ich frage in einer Vorlesung eines Jungen: „Was muß man thun, wenn man die Zähne schön und weiß erhalten will?“ „Rähen“, lautete die Antwort. „Und wann muß man rähen?“ „Morgens“. „Sonnig auch?“ „Alles schmeißt“. „Womit räht man?“ „Mit einer Zahnbürste“. „Halt Du denn eine Zahnbürste?“ „Nein“. „Hat Dein Vater eine Zahnbürste?“ „Nein“. „Hat Deine Mutter eine Zahnbürste?“ „Nein“. „Woher weißt Du denn das mit der Zahnbürste?“ „Mit verfaulten Zahnbürsten.“

Wittig, Schenck, 15. 7. geheime Staatsr. 1-5. Abds 7-8.

Billiges Kochrezepte. Kochrezepte. Wasserkocher mit feinstem Aluminiumgeschmack sehr billig, äußerst wohlriechend und angenehme Getränke bei den letzten theuren Kochrezepte. Man kochte Erbsen, Linsen, Bohnen, Reis, Graupen oder sonstige Gemüsesuppen wie gewöhnlich und thut auf 6-8 Personen einen guten Theelöffel voll (für 10 Pfg.) „WUK“ daran, sowie eine Messerspitze Butter oder Buttersalz. „WUK“ ist überall schon in Beobachtung à 25 Pfg. zu haben.

Leichtentwagen jeder Art baut und empf. J. Grössler, Töbels. Feinste Leichtentwagen von vielen gefälligen Leichtentwagen.



Eger's Livree-Kleidung
soldeste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 25-39
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 36-80
Gummi-Mäntel 25 45

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn,
5 Frauenstraße 5
vis-à-vis zum Pfau.

Seite 12 „Fremder Nachrichten“ Seite 12
Sonntags, 22. November 1902 Nr. 323

3 gute Eigenschaften
der **Grossmann-Nähmaschine**
Familien-Nähmaschine

wodurch man viel Geld spart:

Dauerhaft!
Uebersausleistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzstr. 26 • Waldhausstr. 5,
Königsstr. 4, Erke Strassenstr.,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.

Damen-Mäntel

Von Interesse für jede Dame ist die eingehende Besichtigung des **grossen Schaufensters**

König Johann-Straße Nr. 6 Siegfried Schlesinger König Johann-Straße Nr. 6

GRATIS.

Zweck größerer Bekanntmachung unserer Firma in Deutschland verpflichten wir uns, Jedem ein in Vollenzucht künstlich ausgeführtes **Portrait in Lebensgröße vollständig kostenlos** anzufertigen, vorausgesetzt, daß der Empfänger des Portraits uns bei seinen Freunden und Bekannten empfiehlt.

Du wolle eine Photographie unter Bezugnahme auf diese Annonce und gleichzeitiger Angabe der genauen Adresse an die Firma **Reinhard Becker & Cie., 68 Rue Darnémeont 68, Paris XVIII**, einreichen.

Die Lieferung des Portraits erfolgt in circa 8-14 Tagen nach Erhalt der Photographie, welches letztere unverändert mit der Sendung wieder zurückgeschickt wird.

N.B. Diese aussergewöhnliche Offerte ist nur innerhalb 14 Tagen vom heutigen Datum ab gültig.

Nachstehend einige Urtheile und Anerkennungen, welche uns kürzlich zugegangen sind:

Spezieller Zeitung.
— — — und ein solches Bild liefert in vorzüglicher Ausführung das Kunst-Institut Reinhard Becker & Cie., Paris XVIII. Man hat nichts weiter nöthig, als die Photographie einzuliefern und erhält etwa in 14 Tagen ein Bild, das besonders durch natürliche Reproduktion auf's Angenehme übertrifft und durch die feine, geschmackvolle, künstlerische Ausführung geradezu entzückend wirkt. Solch ein Bild ist ein sehr sinnliches Geschenk, mit welchem man nicht bloß Dank erntet und Ehre einleitet, sondern überall beachtliche Freude bereitet. Wir können daher die Firma bestens empfehlen.

Sehr ist das Bild sehr gut verpackt angekommen; ich war thatsächlich überrascht und war freudig überrascht über die schöne und prachtvolle Ausführung des Bildes.

Ich werde nicht verfehlen, Sie in meinen großen Vereinstreffen zu empfehlen, wodurch ich hoffe, Sie für das mit so coulanten Weiße kostenlos angefertigte Bild zu entschädigen. Meinen herzlichsten Dank dafür!

Hochachtungsvoll
J. Liller, Nürnberg,
L. Feuerbachstraße 74, I.

Leidlich durch den Empfang des in Ihrem Atelier bearbeiteten Kohlenstoffportraits u. der 4 Bl. überlieferten Photographie. Es obliegt mir, Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die Gütigkeit der Ausführung des Portraits auszusprechen. Dasselbe ist einfach wunderbar ausgefallen, ich war höchlich überrascht. Habe dasselbe logischer in meinem Bekanntenkreise gezeigt und fand selbes den ungetheilten Beifall aller, die es sahen. Ich teile mich mit der Hoffnung, daß der eine oder der andere von meinen Freunden, Kollegen u. c. sich einschließen wird, ein Portrait bei Ihnen anfertigen zu lassen. Ich werde bemüht sein, Sie dazu zu bewegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
H. Warm, Leuer,
Weidenhofen, Post Adelschlag (Bayern).



Dierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine letzten diesjährigen **grossen Transporte englischer und irischer Pferde** eingetroffen sind. Dieselben bestehen aus

Jagd-, Reit- und Wagenpferden,
sowie mehreren Cob's.

Ich stelle die Pferde in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung.

Leipzig, Kramerstraße 5, Tel. 306
Leipzig-Connewitz, Marienstraße 4, Tel. 620

Ernst Sack,
Hoflieferant.

Simplex,
der neueste Klavierspiel-Apparat
von Theodor B. Strom, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann leicht zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. fettsüßligste Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten. Besichtigung erwünscht und gern gestattet.

Alfred Moritz, Dresden-A., Seif. L. 1, St.
Generalvertreter für Deutschland.

Beste Anerkennungs schreiben:
Marcella Semblich, Emma Caisé, Schumann-Heluk, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadski und Karl Scheidemann,
Königl. Sächsl. Kammerdinger.

AVIS!
Die rege Nachfrage veranlaßt mich zur Bitte, Weltwärts-Bestellungen baldigt aufzugeben, um rechtzeitig Lieferung zu sichern.

Piano, gutes Piano oder Flügel zu kaufen gef. Abt. mit Preis-Essaischrt. 6. Laden.

Vorzügliche Geige
bitt. zu verk. Gr. Frohng. 1, 3. l.

Winterfenster, eiserne Oefen Windfangthüren, Thüren u. Fenster

ausziehbar, stationär, 6 Atm. Lieberdruck, besal. 1 Dynamomachine mit kompl. Schalbreit für 12) 16erzige Lampen, normal, auch getrennt sofort billig zu verkaufen. Off. unt. U. S. 806 Exp. d. Bl.

Locomobile,
ausziehbar, stationär, 6 Atm. Lieberdruck, besal. 1 Dynamomachine mit kompl. Schalbreit für 12) 16erzige Lampen, normal, auch getrennt sofort billig zu verkaufen. Off. unt. U. S. 806 Exp. d. Bl.

Piano,
krenziat., berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfall, sofort ganz annehmlich billig zu verkaufen
Grünauerstraße 10, I.

Piano,
feinstes Instrument, italien. Klang, wie neu erhalten, da ganz kurze Zeit in Gebrauch, für ca. die Hälfte des regulären Wertes aus Preisband zu verk. Preis 100 M. Händler werden Besichtigung von 11-4 Uhr
Morsstr. 10, 2. 178.

Gut erhaltenes **Piano,**
schwarz oder braun, wenn günstig zu kaufen gesucht. Off. unter N. 10909 Exp. d. Bl.

Keinen alten Sornbranntwein
nach alten Verfahren bereitet, feinstes Qualitätsware, offerirt in Original-Flaschen à L. 1.75 u. ausgemessen

Adolph Oehmichen,
Reitbahnstraße 1.

Offene Stellen.

Versicherungs-Beamter.

Ein tüchtiger und selbständiger Herr wird für den Kundendienst...

Allianz

Lebens- u. Rentenversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Wien.

Reisender.

Ein reisender Reisender wird für den Kundendienst...

Tüchtiger Vertreter

und Agent für Dresden und Umgebung zum Vertrieb von...

Petroleum.

Tüchtiger Vertreter sucht die Agentur eines leistungsfähigen...

Verkäufer.

Zum Antritt per 1. Jan. 1908...

Maurer

erhalten am Fabrikbau auf dem...

Hofen-Schneider

auf Klagen sofort gesucht.

Küschner-Gehilfe

gerüstet gesucht.

Ein jüngerer Schreiber.

der schon einige Zeit auf einem...

Oberkellner.

Proz. 24-26 J. gute Beugn.

Verwalter-Gesuch.

Verwalter, nicht unter 22 J.

Gesucht

Stubenmädchen

Wärterin

Wärterin für Kinder unter...

gesucht

Wärterin für Kinder unter...

Verwalter

Verwalter, nicht unter 25 Jahren.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche zum 1. Januar 1908...

Sattelgut Plane

bei F. 168a.

Oberschweizer

per 1. Januar 1908 für 70-80...

Arbeiterinnen, sowie Kartonnagen- u. Hausarbeiterinnen

werden sofort gesucht.

Directrice

ge sucht. Nur Damen mit prima...

Stellen-Gesuche.

Unterschweizer und Schweizer

Brennmeister

10-11% steigend, sucht Stellung...

Unternehmer

Suche für meinen Sohn, zu die...

Volontär-Verwalter.

Suche für meinen Sohn, zu die...

Einbruchdiebstahl- und Glasverfälscher-Vertretung

gesucht.

Für Landwirthe.

Oberschweizer, Schreiner, Köche, Kutscher.

Inspektor oder Verwalter

auf Ritter oder Vorwalt.

Junge Mädchen für leichte Lager- und Packarbeiten

sofort gesucht.

Arbeiterinnen für Cotillonorden und andere Cotillonartikel

zum sofortigen Antritt gesucht.

Oberschweizer,

so wie viele Unterschweizer und...

Malzmeister,

tüchtig u. erf. sucht anderr. Stell.

Schneiderin

empfiehlt sich geübten Herrschaften...

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Für meine Tochter, 18 J. alt...

Mädchen

flotte Verkäuferinnen suchen...

Wirthschafterin

aufnehmen gesucht.

Geldverkehr.

Von Gutshäusern werden...

2000 Mark

aufzunehmen gesucht.

Darlehen

gegen Hypotheken, Wechsel...

H. Köber, Dresden,

Reitbahnstraße 19.

10,000 Mk.

Dahinter stehen noch 16,500 Mk...

500 Mark.

10% Vergütung u. Zinsen.

Ga. 200,000 M.

Massegeld,

3000 Mark

werden von einem tüchtig, unterbreiteten Geschäftsmann...

Genossenschaft

zu gründen beabsichtigt ein altes, renommiertes...

Fabrik-Grundstück

der inneren Neustadt, Lage über 600,000 M., Areal...

Hypothek-Kauf.

Ein erfahrener Kaufmann wünscht...

60,000 Mark

aufzunehmen gesucht.

Mieth-Angebote.

Zutube mit Küche zu vermieten...

Mieth-Gesuche.

Wohngeld in der Altstadt, m. z...

Möbl. Zimmer

Wohngeld in der Altstadt, m. z...

Pensionen.

Einige Damen w. auf 2-3 Mon.

Herzliche Bitte!

Bitte edelb. Leute um Abnahme...

Stauben auf der „Elektrischen“... Sie haben die Gewohnheit, die... Studien auf der „Elektrischen“...

Stauben auf der „Elektrischen“... Sie haben die Gewohnheit, die... Studien auf der „Elektrischen“...

G. Jahnmann.

Praktischer Pitt. Abgeschorene Theile... an Schirmen, Stöcken, Mittelstückchen...

Ein Seufzer.

Ich kenne ich den ganzen Sorgenhain... Nur einmal schreien hinaus...

Doch unentrinnbar der Sorgen Meer... Verfolgt mich wohin ich geh...

Lösung der Aufgabe in Nr. 270. Liebe - Liebe.

Die Laßdorfer Millionennichte.

Roman von Elisabeth Goebcke.

Ein paar Mal, als sie hier so still unter dem... überlaut sie ein so schneidendes Weh...

Nach dem Abendessen ging sie etwas später... graue Dämmerung war schon herangebrochen...

„So versagt?“ sagte da jemand neben ihr... gegen den Baum gekniet stehen und sah...

Sie schüttelte den Kopf und lächelte schmerzlich... Dann richtete sie sich plötzlich auf...

Im Dorfe war Alles still und dunkel... die Geburtstagsfeier war jetzt gelaufen...

3 Ausnahme-Tage:

Sonnabend den 22., Montag den 24., Dienstag den 25. November.

Preise auffallend billig.

- Winter-Paletots VON 17, 20, 24-60 Mk.
Hohenzollern-Mäntel VON 18-50 Mk.
Winter-Joppen, VON 6-25 Mk.
Elegante Anzüge, VON 15-52 Mk.
Knaben- u. Jünglings-Anzüge VON 3-30 Mk.
Knaben- u. Jünglings-Paletots 4,50-32 Mk.

Samter & Co.

Erbaue Galericstraße. 2 Frauenstrasse 2 Erbaue Galericstraße.

Christbaum-Vorkauf.

In Seel beim Postkauf, in... werden am 23. d. Nov. 11 Uhr...

Geldschranke und Kassett...

O. Knaube, Schlossmeister, Sandhausstr. 4.

PATENT-Anwälte

OTTO WOLFF HUGO DUMMER

Offiziere als Wehrmachtsgeliebte...

Nähmaschinen.

besied erfindungsgemäßes Modell...

Einlegesohlen

Lange & Jäger

Marienstrasse 13

Planinos... F. Gerold, Nr. 7, II.

Die Wannafaktur künstl. Blumen Hermann Hesse.

- Dresden, Scheffeltstr. 12, Ausstellung und Verkauf... Ballblumen, Blätter, Blattpflanzen...



Schmiedler Antbricit... Brucher Bruchglasoble, Oberösterreichische Steinkoble...

Rover, geb. faulst Str. 18, pt. Rover faulst Str. 18, pt.

Morgenkleider

- aus Veloursbarchent 5-18 Mark
Elderdaunen-Flanell 20-26
reinwollenem Flanell 15-100

Matinées

- aus Veloursbarchent 6-8 Mark
Elderdaunen-Flanell 7-16
reinwollenem Flanell 10-35

Grösstes Lager am Platze. Eigene solide Herstellung.

Flanellwarenhaus W. Metzler, Altmarkt 8/9.

Maassbestellungen für Weihnachten bitte rechtzeitig.



Blüthner-

Blüthner, praktisches Instrument...

Picflame-Wagen

sehr elegant und leicht...

Pianino, gebraucht, schön im Ton...

H. Wolfram, Victoriabaus.

Kontrollkasse...

fürzte er seinen Weg. Zwischen dem Feldwege und der Chaussee dehnten sich Wiesen und Acker...

Im Walde selbst war es nicht so dunkel, als es vom Felde aus schien. Der Mond brach durch hier und da durch die Zweige...

Und heute hatte er Glück gehabt. An den Passower Tannen stand ein kapitaler Hirsch, groß, majestätisch, vom Mondschneie bestrahlt...

Das Tier war tot, aber was sollte er nun damit? Es Frau von Strehlen bringen, erblinde Eroberungen und Entschuldigungen herbeiführen...

Er fuhr sich plötzlich mit beiden Händen an den Kopf und sah ringsum. Er hatte ja die Passower Grenze weit hinter sich gelassen...

Nach kurzer Ueberlegung sagte er sich, daß der Hirsch auf keinen Fall dort liegen bleiben könne...

zu achten, und nach kurzer Zeit sah er groß, schwarz und mässig ein Gefäß auftragen. Es war die Brauerei von Karl Klein.

Im Wohnzimmer war noch Licht. Er schlich hinter der Scheune vorbei, und Stimmen im Hause hörbar wurden...

Im langamen Trott legte der Wagen sich in Bewegung, ein Hund folgte müde klaffend, lehnte aber nach ein paar Schritten wieder um...

Der Hirschhändler wurde nach und nach klarer und besonnener. „Teufel so, das ist ja eine verdammte Geschichte...“

Vengendorff lachte fröhlich auf und klopfte Alcebohms Arm auf die Schulter. „Na, wohl, alter Schwede, ehmlich währt am längsten...“

Brings erkannte Vore jetzt schon vollständig als seine Herrin an. Er trottelte freudig hinter ihr her, wobei sie auch ging...

Echte Orient-Teppiche

In vielen Größen und empfehlenswerthen Qualitäten. Grosse Auswahl farbenschröner Exemplare.

Yordes, Gulistan, Konia, Ferrahan, Ispahan, Sumae, Schiraz. — Antike Chirvan-, Hamedan-, Kasak-, Daghestan-, Afghan-, Bochara- und Gebet-Teppiche.

Kelims und Djidjims zu Vorhängen und Divan-Decken.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Magazin für modernes Kunstgewerbe

Georg Herrmann

Königl. Sächs. Hoflieferant

Seestr. Dresden-H.

Bronzen, Terracotten, Metallarbeiten, Kunsttöpferien, Kunstporzellan, Kunstgläser, Salanterie- und Lederwaren, Moderner Damenschmuck.

Spezialität: Neuheiten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotter Koffers“ D. R. P. Nr. 127703.

Repräsentanz „Christoffle & Cie.“ Paris—Karlsruhe (versierbare Tafelgeräthe und Bestecke).

Zur gef. Besichtigung meines Magazins lade höf. ein.

Pianos, gut im Ton, billig zu vermieten.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15, b.

Dringmaschinen, Gummimälzen werden prompt und billig erneuert bei Albert Helmstädt, Dresden, am See, Ecke Margarethenstr. P. B. bezugw. nachh. Marz. Preis. 1715.

Zur Herbstpflanzung empfiehlt

Paul Hauber, Baumschule Tolkewitz-Dresden. Versandt nach dem In- und Auslande. Katalog gratis u. franko.

Deutsche Petrol.-Heizöfen

leisten mindestens dasselbe als die theuren belgischen, sind aber billiger und hübscher. Genaue Prüfungsergebnisse liegen zur Einsicht aus.

F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/13.

Puppen-Perrücken,

reizende Neuheiten (auch v. dazu gegebenen Haaren) liefern durch Einsparung der hohen Ladegebühren in alle Provinzen äußerst billig.

Obst-Hochstämme, Formobstbäume,

Rosen, Beerensobst, Zier- und Alleeabäume, Ziersträucher. Gelegenheit! 2000 Baisgold, nur prima, billig zu verkaufen.

40 Hammel, weib. etc. verkauft

Rittergut Rödern bei Radeburg.

Pianos

billig für 6, 7, 8-12 Kl. von August Sybre, Moritzstr. 15, I. Etage.

Erfinder

wenden sich an den gepr. Jng. Hülsmann, Waisenhausstr. 32, Tel. 4682.

Pianino

zu kaufen gesucht. Off. erb. an S. Suterich, Rolisenstr. 33.

Für seine Zungen ist

TELL-CHOCOLADE das Beste. Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1.00. frisch eingetroffen bei Hugo Latke, Brankstr. Nr. 26.

Harmonium,

wenig gefiehr. bill. zu verkaufen. Stolzenberg, Johann Georgen-Platz 13.

Achtung!

Ich möchte 6 gold. Damenuhren in Zahlung nehmen, die ich sehr billig abgeben. Große Bräuerstraße 39, 1.

1000 fache Auswahl

Tabak-Pfeifen, Spazier-Stöcke, Leder-Waaren. Billigste Preise.

26 Hauptstr. 26.

Gustav Gärtner. Billigste Preisgabelle für Wiederverkäufer.

Main financial table with columns for 'Staatspapiere und Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Papier', 'Vapierstoff', 'Phot.-Kunst.-Ktten.', 'Textil- u. Metallindustrie-Ktten.', 'Eisen- u. Maschinenbau-Ktten.', 'Bank- u. Transport-Ktten.', 'Sächsische Discont-Bank', 'Kunst-Auktion', 'Patent', 'Hervorragende Neuheiten', 'Naether's', 'Gardinenpanner', 'Albert Stolle', 'Heuer & Co.', 'Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt', 'Roll-Schutzwände', '2000 m Feldbahngleis', 'Rohr- u. Liegestühle', 'Rich. Maune', 'Gartenmöbel', 'Küchen- u. Hausdekorationsstücke', 'Wiesbaden', 'Wiesbaden', 'Wiesbaden'.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 22. November 1902 Nr. 323

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc. Umwechslung von Coupons. Kontrolle der Auslosungen von Wertpapieren. Bereitwillige Auskunftserteilung bei Kapitalanlagen etc.

Sächsische Discont-Bank (Action-Gesellschaft, gegründet 1868) Kreuzstrasse I, erste Etage.

Discount- und Contocorrent-Verkehr. Darlehne auf courshabende Wertpapiere, sowie gegen hypothekarische Sicherstellung.

Kunst-Auktion im k. k. Versteigerungsamt Wien I, Dorotheengasse 17, am 25. November 1902 und die folgenden Tage. **GALERIE BRUNSVIK**

Patent- Rudolf Schmidt, Dresden, Johanns-Str. 21, I. (am Hauptbahnhof)

Hervorragende Neuheiten zum Brennen, Kerbschnitzen, Malen von Holz, Patentpappe, Leder und Linoleum. **Naether's** Kuchenschneidmesser, Farben, Heberische Auswahl. Katalog gratis. **Albert Stolle** vorm. Klöppel, Dresden-Neustadt, Rafernstraße 18, Fernsprecher II, 1201.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) Begr. 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Geht 1838. Renten- und Kapitalversicherung auf den Lebensfall, besonders unter Ausschluss der Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.

Roll-Schutzwände für Zimmer, Balkon u. Garten **Rohr- u. Liegestühle** **Rich. Maune**, Moritzstraße 16, vt. u. I. Et.

2000 m Feldbahngleis, 12 Rippwagen, 5 Reiden bei Reichen lagend, wegen Veränderung einer Erdbeugeung sehr billig zu verkaufen. **Heuer & Co., Wiesbaden**, Weinhandel und Weinbau, empfehlen als ganz besonders vordürftig unter Gar. der Reinheit **Moselwein**, 55 Pf. per Liter, **Rheinwein**, 55 Pf. per Liter, **Rotwein**, 70 Pf. per Liter.

Zur Geschichte Friedrichstadts
 von einem alten Friedrichstädter.

III.

Von dem an dieser Stelle ebenfalls zu nennenden Ueberhasen kann ich leider nichts berichten. Wollte ich's thun, so könnte ich mich am Ende der Unwahrscheinlichkeit schuldig machen. Denn da er jeder Zeit öffentlich um- und verschlossen gehalten wird und profane Augen ihn eigentlich nie zu sehen bekommen, so kann nicht einmal behauptet werden, daß er überhaupt existirt, oder ob er sein Dasein nicht etwa gar nur der Phantasie einiger müder Köpfe verdankt. Croydem werde ich mich in der Folge nochmals auf ihn beziehen müssen, und thue ich's, dann natürlich in der Annahme, daß es wirklich einen König Albert-Pater giebt.

Ein Blick in die Voraeschichte einer Geandachten führt zu einem guten Theile auch durch Ausgrabungen von Ueberresten der Vergangenheit thun. Und gerade an solchen beredten Zeugen längst-entstandener Zeiten ist unsere Friedrichstadt sehr reich. Sowohl bei Ausbaggerung des Albert-Bahns, als auch beim Grundarbeiten zur Haupt- und zum Wetzener Bahnhofe sind eine große Anzahl solcher Merkwürdigkeiten zum Vorschein gekommen. Man beabsichtigt, sie zu sammeln und zu einem Friedrichstädter Nationalmuseum anzubauen, „daß äßere“ unterzubringen. Ich führe einige der Friedrichstädter Altertümer an.

1. Eine verzinnnte Blechbüchse mit den umschriebenen Buchstaben „C. M. S. L. H.“. Sie wurde zuerst von einem für tiefere Forschungen bekannten Knaben im Bette der alten Weiserthstraße gefunden. Unkundige haben den Fund für eine gewöhnliche Konservirbüchse und die Buchstaben für Kaffeezeichen an. Meinem scharfblickenden Zeitgenossen entsang es jedoch nicht, daß wir es hier mit einem hochinteressanten historischen Ueberrest aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts zu thun hätten. Können doch die genannten Buchstaben nichts Anderes bedeuten wie: „Carolus Magnus seinem lieben Harun al Raschid“. Es ist eine fragwürdige Gefäß mehr als nichts Anderes, als eine altfränkische Schnupftabakdose, die Kaiser Karl der Große seinem Freunde, dem Kalifen von Bagdad Harun al Raschid, einst geschenkt hat. Daß man diese historische Merkwürdigkeit gerade im alten Weiserthbett fand, weist uns Dreierlei: 1. daß Harun al Raschid bald den Großen besuchte; 2. daß er, wie einst die Semiten, den Wasserweg bis in die heutige Friedrichstadt wählte und 3. daß Friedrichstadt, wie bereits erwähnt, eine kaiserliche Pfalz war.

2. Ein ausgestopfter Frosch. Diese mumierte Thierleiche bildet eine Seltenheit ersten Ranges, denn in ihr erblicken wir den letzten seines Stammes, der von einem Friedrichstädter Bauer im ehemaligen Weiserthbett gefangen wurde.

3. Eine Flasche Wein. Sie wurde beim Grundgraben eines Hauses in der Adlergasse, wo bekanntlich der Weinbau noch in der üppigsten Blüthe steht, tief in der Erde gefunden. Auf der Etikette stehen die Worte „Vinum bonum Friedrichstadiensis“ und die Jahreszahl 800. Beim Öffnen der Flasche fielen einige Tropfen des Inhalts in die tiefe und breite Erdschale, aus der die räthselhafte Flasche hervorgeholt worden war, und im Nu schloß sich jener Spalt auf und wiedereröffnete.

4. Eine verneinerte Semmel, sogenannte Sechsteile. Jeder der sechs Theile, in Dresden „Nackel“ genannt, hat die Größe eines menschlichen



Neue geharnischte Sonetten

in möglichster Gemüthlichkeit
 gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

908.

Der Heberfall.

Er schwärmt für sie — wahrscheinlich, denk' ich,
 meen' ich,

Und hielt sich wohl ster eenen Pflöckchen,
 Wenn er sie rächde an dem Kridikus,
 Der ihr kein Lied gesungen wonnednig!

Drum gina er hin, nachdem er mit sich eentig,
 Und iebesiel den Mann, der schreiben muß,
 Was wahr ist, — doch es flog der Held zum Schluß
 Die Drebbie runder — heldenhaft war's wenig!

Gemeene und verrickt ist solch Verfahren,
 Denn in Kridik und Kunst sind doch am Ende
 Die Briegel keine richt'gen Argumentel

Nothwendig aber is bei solch' Gefahren
 In dem Kridikgeschäfte ganz gewiß:
 Daß man in so 'nem Fall — der „Starcke“ is!

Kopfes. Es kann daraus mit Recht geschlossen werden, daß das merkwürdige Gebäck aus einer Zeit stammt, die weit hinter uns liegt.

5. Ein Kerbholz, gefunden im Schutte beim Abbruche der alten „Gale“. Es stellt dies ein 5 Meter langes und einen halben Meter breites Brett dar, dessen einer Rand mit 55 größeren und 6 kleineren Hacken versehen ist. Laien haben diesen Fund für eine Giebelverzierung des ehemaligen Monumentalbanes der „alten Gale“ an, während meinem Kennerblicke nicht entging, daß das Brett ein sogenanntes Kerbholz ist, mittels dessen ehemals die Wirth die Hecke eines Gahes anmerkten. Die 55 großen Einschnitte stellen ganze Hecke die 6 kleineren aber Schnitte dar. Weßen Hecke diese 41 Kerben einst bezeichneten, ist leider bis heutigen Tags nicht erkundet worden.

Was endlich die Sprache Friedrichstadts anlanat, so ist diese ein durch Destillation und Raffination des Hochdeutschen gewonnenes Produkt, welches wir das „allerneiste Reichthum“ zu nennen berechtigt sind. Es ist begründete Ansicht vorhanden, daß diese unsere Sprache in Wäldern die Welt erobert und sich zur allgemeinen Umgangssprache emporgehoben haben wird. Selbst die hervorragenden Diplomaten, Schriftsteller und Dichter haben das melodische „Wech Knäppchen“, das kräftige „Ei herrjemerschnee —“, das unübertroffene „Ni äben!“ u. A. m. in ihren Wortschatz aufgenommen. Wie anmuthig klingt es, wenn der Friedrichstädter einem Anderen zu verstehen geben will, daß er derselben Meinung ist: „Ei ja, mei auttes Beirben, da ham Se nu märschtentheels ni ganz unredt!“ Wie lieblich weiß er sein Erkennen auszudrücken: „Na, da brat' mer aber Eener an Storch, sollte m'r'sch

denn glooben, daß es möglich sein könnte! Uec, so 'was lebt ni und wackelt doch!“ Selbst in seinem Zorn bleibt der Friedrichstädter gemüthlich. Wird er gereizt, dann ballt er die Faust bios in der Tasche und fertigt den Widersacher mit den Worten ab: „här'n Se, machen Se mich ni wilde! Wenn Se etwan denken, mich veralbern ze kunn', da sin Se schief gewickelt! Mir komm'n Se ni, grade Sie!“

Ja, die melodische Friedrichstädter Sprache scheint mir vor allen anderen Sprachen zur Weltsprache berufen zu sein. Sie ist das reine, natürliche Polapok, und liegt es nur an uns, sie immer mehr auszubauen und der Vollkommenheit entgegenzuführen.

Die weiße Frau.

Ritter- und Schauerballade.

Spät um die mitternäch'tige Stunde,
 Da stieg der Ritter Kunz vom Wald
 Empor aus dem „Chianti“-Keller
 Mit seinem Freunde Archibald.

Der Mond sah mild zur Erde nieder,
 Das Städtchen lag in tiefer Ruh',
 Und unsre Freunde gingen schwankend
 Dem Schlosse Ritter Kunzens zu.

„Du, Kunz,“ beginnt jetzt Archibaldus,
 „Gieb mir doch heute Nachtquartier,
 Kann so todtmüde nicht nach Hause —
 Und außerdem soll's ja bei Dir

Recht int'ressanten Spuk noch geben.
 Die weiße Dame läßt sich seh'n
 Und pfl'gt in Deinem alten Schlosse
 Von Zwöf bis Einsen umzugeh'n.“

„Ach Mumpitz,“ brummt der edle Ritter,
 Doch ernster wird sein Angesicht.
 „Sehst Du Dich nach der weißen Frau?
 Der Mensch versuch' die Götter nicht!“

Herr Archibald jedoch, beharrend
 Bei seinem Vorsatz steif und fest,
 Folgt Kunzen in die „Burg am Walde“,
 So nennt der das verfall'ne Nest.

Polternd erklimmen sie die Stiege —
 Da knarrte plötzlich eine Thür,
 Und aus der off'nen Kemerate
 Kommt schnellen Schritt's ein Weib herfür.

Den Leuchter aus getrieb'nem Silber
 Hält sie in der erhob'nen Hand —
 Und die gespenstisch-dürren Glieder
 Umwallt ein weißes Nachtgewand.

Die tapf'ren Ritter jäh erbeben,
 Sie stehen da mit bleichem Mund,
 Denn schaudervoll ist's, zu begegnen
 Der weißen Frau zur Geisterstund'!

Und weh', der Spuk beginnt zu reden,
 Laut, wie die Stimme des Gericht's:
 „Na, altes Weinsaf, kommt man endlich?
 Du Sansaus, Bummler, Taugenichts!“

Herr Archibaldus, sich bekreuzend,
 Wohl zitternd um Erbarmen fleht,
 Indes der Andere nur flüstert:
 „Ach, laß doch gut sein, Margareth!“

Rache



Sie: „Sieh', die Frau von Deinem Kollegen hat wieder von ihrem Mann einen neuen Hut bekommen. Nun wirst Du gewiß nicht nachstehen wollen.“
 Er: „Gut. Aber das Geld borge ich mir bei dem Kerl!“

Triftiger Grund.

A.: „Du heiratest also wieder, wen denn?“
 B.: „Die Schwester meiner verstorbenen Frau!“
 A.: „Warum denn, ist sie schön, reich?“
 B.: „Nein, keins von beiden!“
 A.: „So, warum heiratest Du sie denn?“
 B.: „Offen gestanden, damit es bei einer Schwiegermutter bleibt.“

Ja so!

A.: „Nicht wahr, Sie haben auch einen Aufzug im Hause?“
 B.: „Ja, allerdings — aber ich bediene mich seiner gar nicht!“
 A.: „Warum nicht? Fürchten Sie, daß ein Unglück passiren könnte?“
 B.: „Das gerade nicht — aber ich wohne parterre!“

Der Verräther.

A.: „Ja, Geistesgegenwart zu besitzen, ist oft sehr gut. Ich könnte Ihnen da Manches aus meinem Leben erzählen. So habe ich mich einmal bei furchtbarem Schneewetter und ohne jede Waffe mehreren Wölfen übergesehen —“
 B.: „Entsetzlich! Und was thaten Sie?“
 A.: „Ich habe die Bestien einige Minuten lang fest angesehen. Dann habe ich mich umgedreht und bin, die Hände in den Hosentaschen, fortgegangen!“
 B.: „Und die Wölfe haben Sie nicht verfolgt?“
 A.: „Nein, das thaten sie nicht!“
 C. (dem B. in's Ohr flüsternd): „Sie konnten nämlich nicht, weil Sie im Käfig waren.“

Vom Kasernenhof.

Sergeant: „Oh, ich sehe schon, Ihr sorgt dafür, daß es nicht bald nöthig sein wird, eine Konferenz zur Erhaltung der Kameraden zuuberufen!“

Definition.

Moritz: „Vaterleben, was is eigentlich ä Convenienzheirath?“
 Papa: „Was wird's sein? Ne Convenienzheirath is ä Heirath wobei Mann und Frau einander nich conveniren!“

Herrn Spüßel's Mißgeschick an der Hausthür.



Herr Spüßel, ein sonst braver Mann,
 Kommt arge beschwippt zu Hause an
 Und wundert sich zu Tode fast,
 Daß heut' der Schlüssel gar nicht paßt!



Nun fällt, o Schicksals Unverstand,
 Das Ding ihm gar noch aus der Hand,
 Und Schirm und Hut — 's ist zu gemein —
 Die fallen auch noch hinterdrein!



Wahr ist, was in den Büchern steht,
 Daß sich die Mutter Erde dreht,
 Sonst gingen doch dem Menschen — schwapp —
 So leicht nicht beide Beine ab!



So geht's — der Ring hier an der Thür,
 Kommt ganz famos zu Statten mir.
 Ich zieh' mich sacht d'ran in die Höh',
 Bis ich erst wieder feste steh'!



Komm, alter Freund, es nützt Dir nicht,
 Nachdem ich Hut und Schirm erwischt,
 Willst Du doch sicher nicht allein
 Von mir im Stich gelassen sein!



Hurrah! Der Schlüssel steckt im Loch —
 Zu früh gejubelt hat jedoch
 Herr Süpferl, denn nicht Alles kommt
 Dem Menschen, was von Oben kommt.

Pech.



„Na, so'n Pech! Endlich 'mal während meiner ganzen Thätigkeit als Straßenkehrer ein Geldstück gefunden und nun ist's auch noch ein falsches!“

Ein Danaergechenk.

Schuljunge: „Ein schönes Kompliment von mein' Vater, und hier schickt er dem Herrn Lehrer eene Flasche Wein. Se sollten sich's recht gut schmecken lassen.“

Lehrer: „Ei, sag' Deinem Vater schönen Dank, mein Sohn. Was ist denn das für Wein?“

Junge: „Das weech'ch ni. Der Vater sah'te zur Mutter: das Zeug thät jedes Koch im Magen zuzieh'n, wenn mer eens drinne hätte.“

Die bösen Fremdwörter.

Frau: „Sag mal, Männe, was is denn eigentlich eene Nuktion?“

Mann: „Nuktion, das giebt's nich. Wird wohl e Druckfehler sein un Nuktion heißen sollen.“

Frau: „Na ja, das könnt' schon stimmen. Da soll eene Obhauktion sein im Reichstag.“

Mann: „Obhauktion im Reichstag — das ist ja Unsim. Zeig' mal her — ja, hier steht richtig „Obstruktion“, aber was das for e Ding is, weech'ch o nich!“

Falsch verstanden.

Frau Müller: „Also bei einer Frau Kanzleiräthin ist Ihre Tochter? Hat sie denn da dauernde Stellung?“

Frau Schulze: „O ja, dauern kann Einen das arme Madel schon!“

Beruhigung.

Fremder: „Sie, Herr Oberkellner, wie kommt denn das — auf der Rechnung steht: „5 Mark für Heizung“. Ich habe doch gar kein warmes Zimmer gehabt?“

Oberkellner: „Na, da seien Sie froh — der Ofen raucht nämlich so, daß Sie es im Zimmer gar nicht hätten aushalten können.“

Falsche Voraussetzung.

Schneidermeister: „Heute lasse ich mich nicht wieder mit Redensarten umspielen. Ich brauche mein Geld, also bezahlen Sie gefälligst.“

Studiosus: „Aber, lieber Meister, wovon soll ich denn bezahlen, wenn ich selbst kein Geld habe?“

Schneidermeister: „Wenn Sie kein Geld haben, dann studiren Sie doch wieder.“

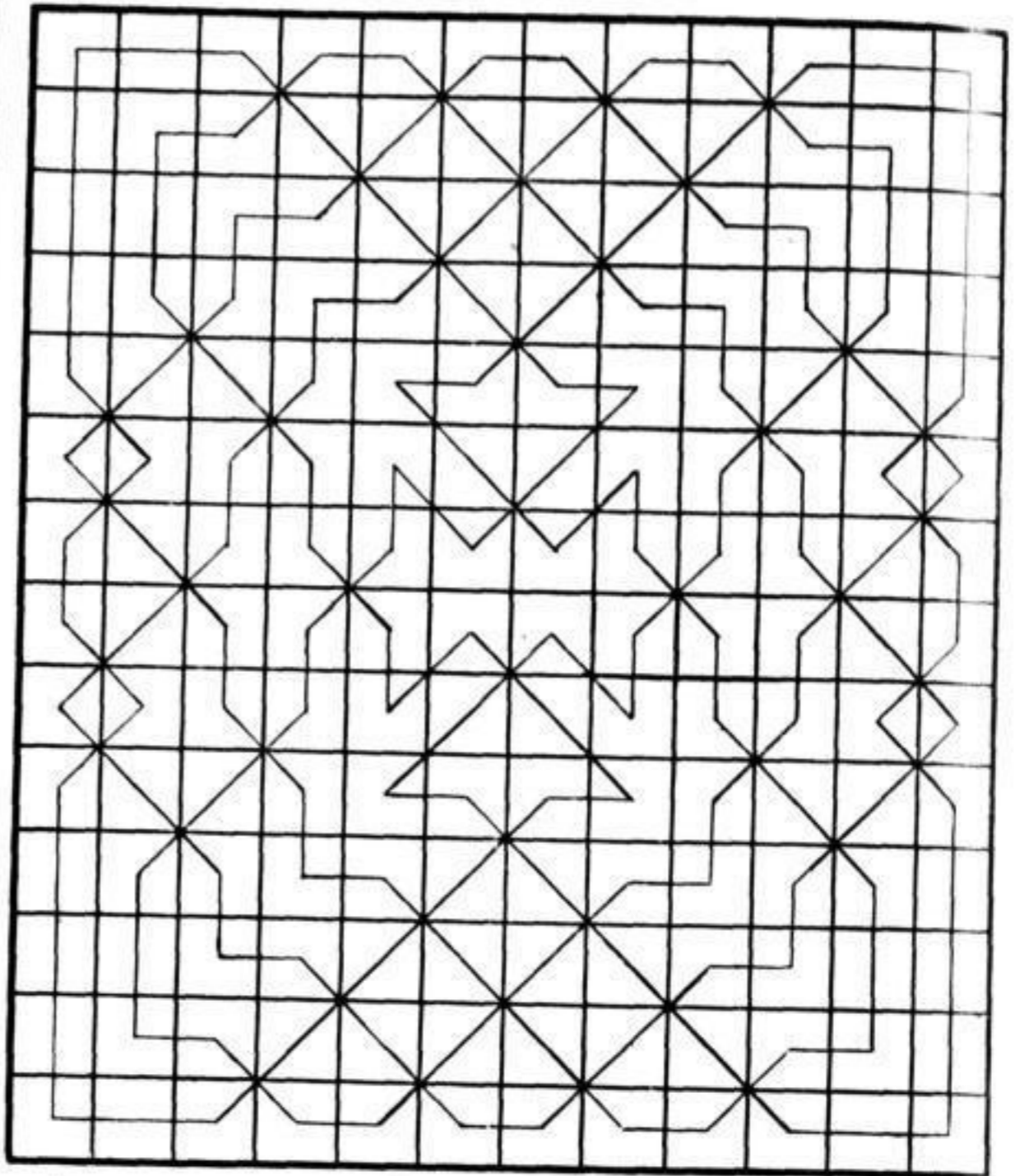
Studiosus: „Ja, wer sagt Ihnen denn, daß ich — studire?“

Räthsel-Ecke.

Rechenaufgabe.

Ein Mathematiker wird Nachts in einer wenig belebten Straße von einem Menschen nach der Zeit gefragt. Da der Herr Professor die Uhr nicht herausnehmen, die Frau aber auch nicht ganz ignoriren will, so antwortet er: „Bitte, rechnen Sie es sich gefälligst selbst aus, indem Sie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ zusammenaddiren. So weit ist es nämlich jetzt gerade über Mitternacht!“ Wie spät war es?

Auflösung des Räthselzugs in Nr. 316:



Rothhaartig ist mein Schäzelein,
Rothhaartig wie ein Fuchs,
Und Zähne hat's wie Elfenbein
Und Augen wie ein Luchs.

Und Wangen wie ein Rosenblatt
Und Lippen wie ein' Kirsch',
Und wenn es ausgeschlafen hat,
So streitet's wie ein Hirsch.

Im Köpfchen sitzt ihm ein Kobold,
Ein Grübchen in dem Kinn,
Ein Herzchen hat es klar wie Gold
Und kreuzföden Sinn.

Wie Silberglöcklein spricht's und lacht's,
Wie eine Lerche singt's,
Und tanzen kann's und Knickse macht's
Und wie ein' Heuschreck' springt's.

Und lieben thut's mich, Zapperlot!
Das weiß, was lieben heißt,
Und küßt es mich — Schockschwärenoth
Ich denk' manchmal, es heißt.

Doch weiter kriegt Ihr nichts heraus,
Und fragt Ihr früh und spat,
Es kratzt mir sonst die Augen aus,
Wenn ich noch mehr verrath'.

Julius Wolf